

# ESCHWEILER KUNSTVEREIN

Programm I. Halbjahr 2017

**Städtische Kunstsammlung  
im Eschweiler Talbahnhof**

19.03. – 02.04.2017

**Vom Leichten und Schweren**

**Ausstellung – Papiertheater – Scherenschnitt-Workshop**

**Sarah Schiffer – Scherenschnitt  
Robert Ciuraj - Skulpturen**

**Sarah Schiffer** entwickelt sich seit über 10 Jahren auf dem Gebiet des Scherenschnitts weiter. Sie findet immer wieder neue Ansätze und Perspektiven. Man sieht z.B. kleinformatische Landschaftsbilder, in deren Zentrum arrangierte Figurengruppen stehen.

Die Künstlerin arbeitet ohne eine Vorzeichnung. Erst während des Arbeitens entsteht das Motiv, das sich aus ihren Erinnerungssequenzen bildet. Sperrige, dynamische und detailreiche Bilder entstehen, die wahrgenommen werden und die Wahrnehmung schärfen.

Einen Namen hat sich Sarah Schiffer auch als Illustratorin gemacht. „Wenn ich einen Text illustriere, ist es nicht mein Ziel, ein Motiv eins zu eins wiederzugeben.“, erklärt Sarah Schiffer. Sie möchte vorrangig ein bestimmtes Detail oder einen bestimmten Aspekt der Geschichte in den Vordergrund rücken und damit eine zweite Ebene der Wahrnehmung anbieten.

In ihrem Werk gelingt der Künstlerin eine eigenwillige Adaption eines traditionellen Verfahrens, ein künstlerisches Projekt mit Potential, kreativ und innovativ mit Bewegungsausdruck, Form und Farbe.

Vita

|           |   |
|-----------|---|
| 1965      | geboren in Jülich                               |
| 1986-1989 | Ausbildung zur Holzbildhauerin in Berchtesgaden |
| 1989-1991 | Arbeit als Bildhauerin in Stuttgart             |
| 1992-1996 | Kunst- und Geschichtsstudium in Köln            |
| Seit 2003 | freiberuflich, lebt und arbeitet in Düren       |

In zahlreichen Ausstellungen, national und international vertreten

**Robert Ciuraj** ist Bildhauer mit Fundstücken aus Eisen. Seine Stäbe, Röhren, Schnittformen entdeckt er meist auf Schrottplätzen. Sein Atelier gleicht einem wundersamen Ort aus sich schlängelnden Gebilden, ausgeschnittenen Formteilen oder Eisendraht. Es sind zufällig aufgelesene Abfallformen. Aus diesem Material komponiert Robert Ciuraj seine Objekte. Es entstehen Werke von ausgewogener Formschönheit. Seine Skulpturen tragen Geschichte in sich. Jedes Einzelteil könnte eine andere Geschichte erzählen – gemäß der pantheistischen Vorstellung, dass alle Materie lebt. Aus der Topografie des Zufalls lässt der Künstler Skulpturen entstehen, die eine Aura magischen Schweigens umhüllt.

Vita

1946 in Rosenheim geboren, aufgewachsen in Oberhausen  
1968 erste autodidaktische Studien  
1979/80 Arbeitsaufenthalt in einer Schlosserei  
1980 Atelierwerkstatt in Liblar  
1985 Atelierwerkstatt in Düren  
1989 Gründungsmitglied „Kunstkontakt“ e.V.  
1996 Mitglied „Klangwerkstatt Mannheim“  
Seit 1998 „Be my Guest“, Atelier-Ausstellungsreihe mit auswärtigen Künstlern

In zahlreichen regionalen und überregionalen Ausstellungen vertreten

In Zusammenarbeit mit der VHS Papiertheater und Scherenschnitt-Workshop

### **Papiertheater, Freitag 24.03.2017, 19.30 Uhr – ca. 21.00 Uhr**

Das kleine Format des Papiertheaters eignet sich wunderbar für einen kurzweiligen und anregenden Abend.

Sarah Schiffer greift in die Papierkiste und erzählt mit ihren skurril gezeichneten, geschnittenen und collagierten Protagonisten Balladen und Geschichten: von des Cortez Leuten (nach Brecht), von dem schrecklichen Blaubart (nach Perrault) und von extraordinären Feen (nach einem venezianischen Märchen).

Robert Ciuraj wird begleitend seine Stahlskulpturen zum Klingen bringen. Let's play!

Anmeldung erbeten, Höchstteilnehmerzahl: 25

Ort: städt. Kunstsammlung im Kulturzentrum Talbahnhof

### **Scherenschnitt-Workshop, Sonntag 26.03.2017, 14 – 18 Uhr**

Papierschnitt in der Kunst

Goethe tat es, Phillip Otto Runge tat es uns Hans Christian Andersen auch.

Parallel zu ihrer Ausstellung im Eschweiler Talbahnhof bietet die Künstlerin Sarah Schiffer einen Workshop zum heute wieder aktuellen Thema Scherenschnitt an. Lassen Sie sich überraschen, zu welchen Ergebnissen man mit einer Schere und einem Blatt Papier kommt, wenn die Zensur des Zeichenstifts entfällt.

Bei Interesse sind auch Eltern mit Kindern ab 8 Jahren herzlich eingeladen, dem Schnipselwahn zu verfallen.

Bitte eine Schere mitbringen, Material wird gestellt.

Dauer: 4 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 12

Ort: städt. Kunstsammlung im Kulturzentrum Talbahnhof

07.05. – 21.05.2017

## **TRICUBISCHE STRUKTUREN – das Dreieck als Ausdrucksform**

### **Max Stiller – Malerei**

Das zentrale Thema in Max Stillers Arbeiten ist die Verknüpfung von Räumen unter Anwendung geometrischer Bildsprachen.

Mit dem Dreieck, dem Tricubus, als zentralem Element, zielt das Sujet des raumgeometrischen Werkes in erster Linie auf die Art der Darstellung, auf die Zerlegung und Verknüpfung von Räumen. Es ist unabhängig sowohl vom Motiv als auch von der Farbe; dennoch sind eindeutige Schwerpunkte vorhanden. Die Motive sind gegenständlich und ungegenständlich.

Wie im Kubismus der Klassischen Moderne geht es um die Darstellung und Zerlegung der Körper (Objekte) in bzw. ihre Reduzierung auf geometrische Formen. Die kubistische Bildsprache sowie unverzichtbare Elemente von Futurismus, Konstruktivismus und Konkreter Kunst dienen als Werkzeug. Der Künstler erhebt den Anspruch, das Objekt und en ihn umgebenen Raum miteinander zu verbinden.

Max Stiller arbeitet frei Hand nur mit Pinsel, einzige Hilfsmittel sind Bleistift, Lineal und Zirkel zum Vorzeichnen. Er verwendet Ölfarben höchster Pigmentierung, nach eigenem Rezept. Seine Methode erzielt eine hohe optische Ausstrahlungsdichte und Leuchtintensität.

### Vita

- 1957 geboren in Neuss
- 1979 Studium der Mathematik, Universität Köln
- 1991 Aufbau einer grafischen Abteilung im Bereich Druckvorstufe
- 1994 Beginn der freiberuflichen Tätigkeit als Grafiker  
Experimente und Analysen zum Umgang mit Materialien der Bildenden Kunst
- 2002 Entstehung der ersten Struktur-/Reliefwerke  
Entwicklung von Rezepturen zum Auftrag von Farbpigmenten
- 2005 Auseinandersetzung mit der Raumgeometrie und geometrischen Bildsprachen mit eigenen Konzepten; Erarbeitung des Trigonometrischen Kubismus´;  
Haupttätigkeit wird die freiberufliche künstlerische Tätigkeit als Maler
- 2008 Aufnahme in das europäische Kunstprojekt El-Drac / Spanien
- 2011 Aufnahme in den Bundesverband Bildender Künstler Deutschland (BBK, Berlin)  
Aufnahme in die Internationale Association of Art (IAA, Paris)
- 2015 Nominierung für den 4. Internationalen Evard-Preis für Konstruktivismus und Konkrete Kunst der messmer foundation

Werke befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland

Eine Kooperation mit Heribert Leuchter, der eigens zur Ausstellung Musik komponiert, ist in Planung, Termin dazu, ob zur Vernissage oder zur Finissage, wird noch erörtert.